

auch in den Militarischen Exercitien, die Böstungen vnd Stätt/wann es sein muß / in den Brand zu stecken/vermögt sene.

(NB. wie aber ein gar grosses Pöler, Rohr / zu proportionieren sene/auch mit demselbigen Haupt Pöler/ein Centner schwere wol außgetheilte Granatenkugel / mit all ihren Umständen / vnd sehr gewissen Zunder/einladung / mit ein vnd zwey Feuren solle geworffen werden / hiervon so thut Joseph Furtenbach des Jüngern Seel. in den Truck gegebene Ferie Architectonica, daselbsten bey ihrem Kupfferblatt No: 8. gar eigentlichen vnd satten Bericht ertheilen / dahin ich den Liebhaber diser Dingen / will gewissen/vnd mich in allem darauff referiert haben /) bey

△. △. abermahlen an zwey Drthen/daselbsten vnd also auff sechs Schuch hohen Pfosten/stehn zwo tauschende/mit ihren Schwirmer von sich werffende ablange Kuglen / ihr zubereitung ist in meiner getruckten Büchsenmeisterey, Schul / an folio 47. 48. 49. zulesen / vnd allda bey dem Kupfferblatt No: 12. ihr Form vnd proportion zusehen. Zu noch besserer Erinnerung aber / so habe ich bey gegenwertigem Kupfferblatt No: 23. in der

Rauschende mit Schwirmer außfabrende Kugel

Andern Figur/ eben auch mit △. bezeichnet / den Durchschnitt / neben ihrer Gestalt auff dero Pfosten dastehend/ auffreissen/ auch darbey erinnern wollen/das so wol oben/als auch vnden/ diese Kugel mit ihren zween eysern Keiffen solle gebunden werden. Bey

I. I. I. I. an vier Drthen/ stehn auch vier gar grosse 14. Pfündige Ragetten / wie aber solche verfertiget/ eingeschlagen/ vnd zum anfeuren außgerüstet sollen werden / das ist abermahlen in meiner getruckten Büchsenmeisterey, Schul an folio 31. 32. 33. zuvernehmen/ ihr eigentliche größe aber / das darbey stehende Kupfferblatt No: 9. allda auch mit I. verzeichnet / zuerkennen gibt. Bey diesem Meisterstück sich dann der Feurwercker wol darff sehen lassen / er gebe aber nur gute Sorg / ein guten starcken glatten jungen Thannenbaum in die Erden graben / vnd wol befestigen zulassen/ alsdann zwischen zwey eichene Lattenstück (dann die eyserne Ring hier/ zu schwach wären/disen Last zutragen /noch ein so lange an ihr gebundene Stangen/durch ernannte Ring hinauff zuziehen) diesen Kasten eingesezt/ damit er sich im hinauß rauschen auff kein Seiten bewöge/ noch den Zusehern Schaden zufüge möge.

Die allergrößte Ragetten.

⊕. ⊕. ⊕. ⊕. ⊕. ⊕. ⊕. ⊕. das seynd 8. von der fünfften langlichtenden weissen Kugel / darvon mein getruckte Büchsenmeisterey, Schul/ an folio 35. wie mans zurichten solle / meldung thut/ die ist auch in gegenwertigem Kupfferblatt No: 23. allda bey der dritten Figur / auch mit ⊕. bemerckt / vnd wie sie ob ihrem Schüsselin dastehet/ gar klarlich vor Augen gestellt worden. Diese langbrumende (ohne einiges Pulver zubereitete) Kuglen thun das Theatrum gar zierlich beluchten / insonderheit aber/wann man denen hievornen angedeynten/auff den vier Hauptlinien stehenden Ragetten Feur gibt/ darbey sie gute hilff/ daß man alles im anzünden desto besser sehen könne / leisten thun / beneben ein gar holdseeligen Brand mit sich bringen. Bey

Die ander Sort langlichtende Kugel

✠. ✠. abermahlen an zwey Drthen / daselbsten so stehet das viereckete mit 100. Stäblins Ragettenlin/ außgefertigte Ragettenbrett / hiervon in meiner getruckten Büchsenmeisterey, Schul an folio 55. zulesen ist. Zu noch besserer Erinnerung / so mag gegenwertiges Kupfferblatt No: 23. vorgenommen/so wird man bey der dritten Figur / eben auch mit ✠. bemerckt / dieses Bretts größe / beneben auch hundert gebohrte Löcher sehen (über dieselbige Löcher / so laufft ein eingeschnittene Rinne / welche mit schwarzen Zündstricklin vnd gestossenem Pulver eingeströwet) in jedes Loch aber solle ein mit ihrem Stäblin habendes Ragettenlin B. gesteckt / alsdann dem Brett Feur gegeben / so fahren alle hundert Ragetten zugleich hinauff/ welche nun ein sehr grossen Lerman/ vnd Salven schießen in der Luft von sich hören lassen. Bey

Das von 100. Ragetten außfahrende Brettlin

●. Steht ein Feurrädlin nach altem Gebrauch / dessen Form vnd Gestalt dann / in hiegegenwertigem Kupfferblatt No: 23. jedoch bey der vierdten Figur. / daselbsten aber auch mit ●. verzeichnet/ zusehen ist. Dann zwischen o. gegen o. allweg die mittelgroße Ragetten D. satt aneinander (darauff aber papierene Schlöß) gebunden werden / wann nun dieses Rädlin an einem Drth angezündet wird/ so thut es gar schnell mit grossem rauschen vnd schießen vmbblaffen / vnd also ein feuriges Rad präparieren. Bey

Ein Feurrädlin

\*. \*. \*. \*. an vier Drthen / daselbsten so ligen auch vier Sturmflugeln mit eysern Schlögen/ wie man aber dieselbige zubereiten solle / das ist abermahlen in meiner getruckten Büchsenmeisterey, Schul/ an folio 52. zulesen / ihr größe Form vnd Gestalt aber / bey dem allda stehenden Kupfferblatt No: 15. zusehen. Darmit der Feurwercker zuverstehn gibt / daß er auch gefast sene / dergleichen Sturmflugel auß der Hand vnder die stürmende Feind zuwerffen / also im Nothfall einen Paß darmit zuversetzen / das die anlauffende sehr verhindert werden / vnd so leichtlich ohne sonderu Schaden nicht darüber passieren können. Bey

4. Sturmflugeln mit eysern Schlögen

Ω. Ω. Ω. Ω. an vier Drthen/ligen Handgranaten derer präparierung dann / mein getruckte Architectura Martialis, an folio 53. 54. 55. 56. demonstriert / beneben das daselbst zusehende Kupfferblatt No: 8. ihr Form vorstellen. Ingleichen bey hiegegenwertigem Kupfferblatt No: 23. jedoch bey

Sehr gewise Handgranaten.